

Helmut Weller
Am Zimmerplatz 24
35630 Ehringshausen
0171 2868276
weller-helmut@t-online.de
www.blickpunktnatur.de

Betr.: „Die Letzten ihrer Art – Von bunten Wiesen und braunen Kehlchen“

PRESSEBERICHT zu geplanten Vortragsveranstaltungen und Hinweisen zum Referenten

Seit nunmehr 25 Jahren ist der im Kreisgebiet und über die Grenzen hinaus bekannte Naturfotograf Helmut Weller Mitglied der Gesellschaft für Naturfotografie e.V. (GDT), die in Deutschland führende Organisation zum Zusammenbringen diesbezüglich Gleichgesinnter. Die Leidenschaft Natur zu fotografieren treibt Weller seit gut 30 Jahren um. Er setzt sich zudem schon über 50 Jahre lang intensiv für den Natur- und Umweltschutz, vornehmlich in seiner Heimatgemeinde Ehringshausen ein.

Beide Aktivitäten vereinigt der Ehringshäuser seit Jahren mit der Leitlinie „Naturfotografie für Naturschutz“. Dies heißt, er versucht mit seinen Bildern Werbung für Naturschutz zu machen. Um dies in die Öffentlichkeit zu bringen, bietet er von Zeit zu Zeit Fachvorträge an, die aber mehr sind als reine Informationsveranstaltungen, sondern einen hohen Unterhaltungswert haben. Das Motto lautet „einfach informieren und gut unterhalten“. Dafür nutzt er die Möglichkeit, seine Präsentationen mit Multivisionselementen aufzulockern. Außer der Abfolge kommentierter Bilder gibt es im Laufe der Vorführungen Passagen, die ohne Kommentar, in sogenannter Überblendtechnik, mit einfühlsamer Musik untermalt, vorgeführt werden. Weller garniert seine Vorträge zudem mit Erzählungen, so dass es dem Zuschauer nicht langweilig wird. Mit seinen Bilderschauen möchte er auch für Natur bzw. deren Erhaltung sensibilisieren. Hier sieht Weller große und zunehmende Defizite in der Gesellschaft. Diese Einsicht ist vermutlich auch der Grund dafür, warum Weller seit nun etwa zwei Jahren mit seinen Vorträgen Schulen, in erster Linie vom Naturpark Lahn-Dill-Bergland als solche ausgewiesene Naturparkschulen, besucht. In seiner Funktion als Bildungspartner des Naturparks versucht er den Kindern Natur „schmackhaft zu machen“.

In den letzten Jahren ist der Fotograf und Naturschutzaktivist dazu übergegangen projektweise vorzugehen. Er beschäftigt sich mehrere Jahre lang mit ein und derselben bedrohten Tierart, auch mit ihrem Lebensraum. Nach der Wildkatze ist das nun das Braunkehlchen, dem sich Weller seit 2022 intensiv verschrieben hat. Bei seinen Projekten arbeitet er oft mit anderen Aktivisten, meist Naturschutzorganisationen zusammen. Im Fall der Wildkatze sind das der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) und bei den Braunkehlchen die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. (HGON) sowie die Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill e.V. (LPV). Es bestehen auch gute Kontakte zu Fachabteilungen der UNI Gießen, des RP Gießen und zum Forstamt Wetzlar. Hier geht es auch um das Einholen von Genehmigungen, die für viele Aktivitäten erforderlich sind.

Nach Zusammenkommen von genügend Bildern und Erkenntnissen zu den Bearbeitungsarten beginnt Weller die Vorträge zusammenzustellen. Was das Braunkehlchen betrifft, hat der Naturfotograf nun die neueste Schau mit dem Titel „Die Letzten ihre Art – Von bunten Wiesen und braunen Kehlchen“ soeben fertig gestellt. In dem etwas über eine Stunde dauernden Vortrag, auch wieder mit Unterhaltungsmomenten, informiert Weller in einfacher Form unter anderem über die Rückgangsursachen des früher bei uns viel häufiger vorkommenden Wiesenschmätzers (Braunkehlchen). Er geht auf die

Bedeutung artenreicher Mähwiesen ein und beschreibt, wie sich die Landwirtschaft in der von ihm selbst erlebten Zeitraum von 50 Jahren fundamental verändert hat. Weller nennt Möglichkeiten, wie der Einzelne ein klein wenig zum Aufhalten des weiteren Rückgangs der Braunkehlchen und anderer Wiesenvogelarten beitragen kann. Viele andere Informationen und Geschichten, alle mit passenden Naturaufnahmen hinterlegt, beinhaltet die Mischung aus Fachvortrag und Multivisionsschau. Helmut Weller gibt schließlich auch Tipps zur Naturfotografie, wobei ihm ganz besonders wichtig ist, keinesfalls die Naturabläufe zu stören.

Die Vorträge, die er auf Einladung meist von Naturschutzgruppen an verschiedenen Orten zeigt, kosten keinen Eintritt. Es wird allerdings in der Regel um Spenden für Naturschutzprojekte gebeten. Diese erläutert Weller im Laufe der Vorführungen.

Die Premiere von „Die Letzten ihrer Art - ...“ findet am Sonntag, den 16. Februar 2025 im Dorfgemeinschaftshaus Hohenahr-Großaltenstädten (Bornweg 8) statt. Der Vortrag beginnt um 17.00 Uhr. Veranstalter sind die Vogelschutzgruppe Großaltenstädten und der Verein Naturnetzwerk Hohenahr. Der Premierenort wurde deshalb gewählt, weil in den Wiesen der Gemarkungen Hohenahr noch zahlreiche Braunkehlchen leben.

Vertreter von HGON und LPV werden auch Hinweise zu ihrem Engagement im Braunkehlchen und Wiesenschutz geben.

Weitere Aufführungen in der näheren Umgebung sind derzeit am Donnerstag, den 06. März in Bad Endbach, am 09. März in Solms-Burgsolms, am 16. März in Lahнау-Dorlar und am 14. November in Ehringshausen-Niederlemp geplant. Genauere Informationen dazu können der Homepage von Helmut Weller www.blickpunktnatur.de entnommen werden.

Helmut Weller, 02. Februar 2025